

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 47. Fernsprech-Anschluss Nr. 7. 50. Jahrgang. Dienstag, den 27. Februar Telegrammadresse: Tageblatt. 1900.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Aus Stadt und Land.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse werden dankbar entgegengenommen und eventl. honoriert.)

* — **Lichtenstein**, 26. Febr. Mit dem heutigen Tage hat die Streikbewegung in unserem ganzen Kohlenreviere ihren vollständigen Abschluss gefunden. Fast die gesamte Belegschaft fährt auf allen Werken zu den alten Bedingungen wieder an. Das immer drohender heraussteigende Gespenst einer allgemeinen Kohlennot ist somit schneller als man erwartete vorübergezogen. Hoffentlich dürfen wir auch bald wieder die alten Kohlenpreise begrüßen.

* — Nach der langen Winterszeit mit ihrer Fülle von Schnee und Eis wies namentlich der gestrige Tag eine überaus milde Witterung auf. Kein Wunder, daß die gesamte Menschheit angesichts eines solchen Frachtwetters wie von einem bösen Alpdrück befreit aufatmete. Bis tief ins Herz hinein drang der erlabende Sonnenschein, Freude und Freude spendend, und neugierig schauend die zu neuem Leben erwachten schwellenden Knospen in Feld und Flur in die schöne Gottesnatur.

* — Die warme frühlingartige Witterung hat bereits in der Vegetation Wunder hervorgebracht, denn die sogenannten „Wainzeln“ sind bereits hervorgesproßt. Leider sieht man aber auch Kinder, welche diese Frühlingssgabe so wenig achten und abreißen. Wäghen doch hier von seiten Erwachsener Ermahnungen geschehen, um diese Unart zu beseitigen.

* — Am 1. März feiert der Stationsvorstand in Schönheider-Hammer, Herr Bahnhofsinspektor Julius Schubert, welcher als geborener Lichtensteiner in den hiesigen Kreisen sehr bekannt ist, sein 25jähriges Beamten-Jubiläum.

* — Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Ziehung der **Geracr Geld-Lotterie**, in welcher 1105 Geldgewinne zur Entscheidung gelangen, unwiderruflich am 3. März vormittags ihren Anfang nimmt. Lose à 3 Mark sind jetzt noch in allen Lotteriegeschäften und den sonstigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. Auch direkt von dem mit dem Losvertriebe beauftragten Herzogl. Sächs. Hofbankier H. Molling, Oera (Neuß), zu beziehen.

* — **Hohndorf**, 25. Febr. Der Niedererzgebirgische Turngau, welcher gegenwärtig 44 Vereine zählt, in welchen 200 Mitglieder sind, hielt heute seine 72. Gauvorturnerstunde in der Turnhalle des Turnvereins ab. Diefelbe wurde eingeleitet durch ein Reulturnen der Turnwarte, vorgeturnt von Wohlfahrt-Hohndorf, später Bezirksturnwart Pöhlmann-Hohenstein-E. Die Uebungen gingen ganz leiblich von statten und konnte man sehen, daß seit dem Turnwartturnen in Lichtenstein, wo die Uebungen nicht gut gingen, in den Vereinen ganz tüchtig geübt worden ist. Dann traten 116 Mann zu Aufmarsch und Freiübungen an, es wären noch mehr angetreten, aber es gab keinen Platz mehr. Es wurden Frei- in Verbindung mit Ordnungsbildungen geturnt und gingen unter Pöhlmanns Leitung, da der Gauvorturnwart Selbmann durch Krankheit verhindert war, glatt von statten. Es folgte Riegenturnen in 9 Riegen ohne Wechsel der Geräte, dann kam ein Gemeinturnen am Red, Barren und Pferd zum Durchturnen zu seinem Recht, welches zum Kreisturntag in Hohenstein vorgeliebt werden soll. Ein stilles Körtturnen beschloß den turnerischen Teil. Hierauf Mittagspause und Sitzung des Turnauschusses. Nachmittags 1/2 3 Uhr begann die übliche Sitzung unter Gauvorturnwart Selbmanns Leitung, welcher zu aller Freude erschienen war. Er begrüßte die Anwesenden, gab einen Gruß des Kreisvertreters hier bekannt,

welcher freundlichst erwidert wurde, und ging dann ohne weiteres zur Tagesordnung über, welche sehr reichhaltig war. Es folgte die Berichterstattung über das stattgefundene Turnen und wurden die Vorzüge desselben lobend erwähnt, die Mängel gerügt. Hierauf wurde beschlossen, die Reulturnübungen tüchtig zu üben, um dieselben in Hohenstein zum Kreisturntag möglichst zahlreich und gut vorführen zu können und sollen noch zwei gemeinschaftliche Uebungen stattfinden, die erste am 18. März in Lichtenstein. Weiter wurde beschlossen zum nächsten Gauvorturnfest das Vereinswettturnen beizubehalten, zu welchem der Gau in 3 Zonen eingeteilt wird. Hierauf Entgegennahme des Berichts über den 12. deutschen Turntag in Naumburg, auf welchem Gauvorturnwart Selbmann Vertreter des Gauwes war. Die Vorturnerschaft beschloß weiter, den bisherigen Gauvorturnwart, welcher bereits 54 Jahre alt ist und noch frisch und munter tut, als solchen dem Gauvorturntag in Vorschlag zu bringen und zwar einstimmig; daselbe geschah bei dem bisherigen Stellvertreter Pöhlmann-Hohenstein. Für den ersten Bezirk wurde als Bezirksturnwart Günther-Mülsen St. Jakob, für den zweiten Pöhlmann-Hohenstein und für den dritten Schulze-Erfstthal gewählt. Als Turnauschussmitglieder wurden gewählt: Oberlehrer Grub-Gallberg, Jenner-Hohenstein und Hochmann-Erfstthal. Eine zu gunsten der Unterstützungskasse für verunglückte Turner veranstaltete Sammlung ergab die Summe von 7,54 Mk. Nachdem noch verschiedene Sachen ihre Erledigung gefunden hatten, fand unter herzlichem Wünschen für das Blühen der Turnerei im allgemeinen, insbesondere des Niedererzgebirgischen Turngaues, die 72. Gauvorturnerstunde ihr Ende. Gut Heil!

* — Die königliche Generaldirektion der Staats-eisenbahnen gewährt den Besuchern der vom 26. Februar bis zum 12. März in Dresden stattfindenden Marine-Ausstellung eine besondere Fahrpreisermäßigung. Es gelten nämlich die in der Zeit vom 3. bis zum 12. März im sächsischen Staatsbahnbereiche gelösten einfachen Schnellzugs- und Personenzugs-Fahrtarten I., II. und III. Klasse nach Dresden zur freien Rückfahrt nach der Abgangsstation bis zum 12. März mitternachts, und zwar die Schnellzugsarten zu allen fahrplanmäßigen Zügen — zu D- und L-Zügen jedoch nur gegen Nachzahlung des tarifmäßigen Zuschlags — die Personenzugsarten zu gewöhnlichen Personenzügen und gegen Nachzahlung von tarifmäßigen Ergänzungsarten auch zu Schnellzügen. Die Personenzugsarten können übrigens gegen den gleichen Zuschlag schon auf der Einfahrt in Schnellzügen benutzt werden. Die Vergünstigung der freien Rückfahrt kann nur dadurch erlangt werden, daß der Besuch der Ausstellung auf dem Ausstellungspalast durch Abstempelung der Fahrkarte bescheinigt wird, wofür der Reisende selbst zu sorgen hat. Auf dem Hin- wie Rückweg ist je eine Fahrtunterbrechung gegen Bestätigung durch den Stationsbeamten gestattet. Kinder im Alter bis zu 10 Jahren genießen außerdem die tarifmäßigen Vergünstigungen. Freigepäck wird nicht gewährt.

* — **Dresden**, 24. Febr. Die heute in Gegenwart des königlichen Staatskommissars stattgefundene Generalversammlung der Sächsischen Bodenkreditanstalt in Dresden genehmigte den Jahresabschluss für 1899, erteilte Entlastung und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 6,72 % fest. Die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Kommerzienrat Konful Krenstadt und Bankier Gutmann in Dresden wurden wiedergewählt.

* — **Leipzig**. Die diesjährige Frühjahrsmesse beginnt am 5. März und führt alljährlich eine Menge Käufer aus allen Ländern nach Leipzig. Hier wird in erster Linie der Dauernden Gewerbeausstellung ein Besuch gemacht, welche es sehr erleichtert, unter den vielen Ausstellern eine Auswahl zu treffen. Die Dauernde Gewerbeausstellung ist reichhaltig und für jedermann von Wichtigkeit. Die Maschinen und Motore werden auf Wunsch in Thätigkeit gesetzt und jede gewünschte Auskunft über sämtliche Ausstellungsgegenstände bereitwilligst und gründlich von den Beamten erteilt. Die in der Ausstellung vermittelten Geschäfte sind sehr zahlreich und wird seitens der Ausstellung hierfür nichts berechnet.

* — Durch die Gewerbebetammer zu Leipzig ist ein Gutachten an das königl. Ministerium des Innern ausgearbeitet worden über den Entwurf einer Meisterprüfungsortnung. Dasselbe verlangt, daß zur Meisterprüfung nur derjenige zugelassen werden soll, welcher ein Meisterstück geliefert hat. Wer sich ohne diese Prüfung „Meister“ nennt, verfällt in Geldstrafe.

* — Als Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft **Glauchau** im Monat Februar d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage ist festgesetzt für je 50 kg: Hafer 8 Mark 40 Pfg., Heu 4 Mark 3 Pfg. und Stroh 2 Mark 42 Pfg.

* — **Wauenthal**. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier. Der 17 Jahre alte Schleifer Gäder aus Osa brach auf einem eisbedeckten Wehre ein, versank und wurde als Leiche aus dem Wasser gezogen.

* — **Döbeln**, 23. Febr. Eine aufregende Szene spielte sich gestern nachmittag in hiesiger Marktstraße ab. Von einem Schutzmann war in einem Restaurant in der St. Georgenstraße ein Soldat des hiesigen Regiments, der sich eigenmächtig von seinem Truppenteil entfernt hatte und deshalb zur Vigilanz gestellt war, festgenommen worden. Auf dem Wege zur Polizeiwache ergriff der Soldat die Flucht, zog sein Seitengewehr und stieß sich die Klinge mitten durch den Hals. Der Schwerverletzte wurde nun nach der Wache geschafft, von wo er nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Militärlazarett übergeführt wurde. Allen Anschein nach sind bei dem Stoß innere edle Teile nicht verletzt worden, sodass eine Lebensgefahr nicht vorhanden sein dürfte.

Deutsches Reich.

* — **Berlin**, 24. Februar. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht die Verordnung zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Freundschaftsverträge mit Tonga und Samoa und den Freundschafts-, Handels- und Schiffsverkehrsvertrag mit Zanzibar.

Der gewiß seltene Fall, daß ein ganzes Dorf auf Abbruch verkauft wird, hat sich im Kreise Neuhaus ereignet. In dem Grund und Boden des Dorfes **Deeffelt** ist ein mächtiges Thonlager entdeckt worden. Eine Hamburger Gesellschaft hat kurzweg das ganze Dorf auf Abbruch gekauft, um das große Thonlager ungehindert ausbeuten zu können. Nach Einhebung des jetzigen Ortsgeschäftes wird dann sofort eine große Porzellanfabrik gebaut.

* — **Delitzsch**, 24. Febr. Eine schwere Augenverletzung zog sich beim Ausschneiden von Puppenbildern die 7jährige Tochter der hier wohnenden Familie Pfeiffer zu. Die Kleine saß bei ihrem Spiel auf einer leeren Kiste. Plötzlich brach letztere zusammen und das Mädchen stieß sich die Schere, welche es in der Hand hielt, tief in das rechte

bleibt billig ein.
au.
Meier.
verein
in.
mlung.
ri, Haupt-
Vorstand.
Grabe un-
vollendeten
des Garten-
anns
Hitzsch.
rn, Frem-
sowie Vor-
geschachtes
menspenden
Geleite zur
ern herz-
Dank Hrn.
rostreich-
nd Herrn
e schön-
lte ihnen
sie an uns
twe
chwistern.
elweren
u.
Trainer-
e durch
lieben
baum,
ten un-
rverein
len Ge-
Ober-
berg,
u.
unsers
Freun-
dm am
de und
hier-
Jakob
grerein
rleben-
at dies
lle vor
glerg